

Kollektenplan 2024 (überarbeitet mit Stichworten und Terminen für die BG Bad Boll)

1. Unitätskollekte zum Unitätsgedenktag: Ukraine-Hilfe: 2./3.3.2024 - Die Unitäts-Kollekte 2024 (»Unity Prayer Day Offering«) soll in allen Brüdergemeinen um den 1. März 2024 herum eingesammelt werden, dem Gedenktag an die Gründung der Brüder-Unität im Jahre 1457 und zugleich Unitätsgebetstag. - Die Unitätskollekte 2024 ist für die Unterstützung von ukrainischen Flüchtlingen in der Tschechischen Unitätsprovinz und in der Europäisch-Festländischen Provinz bestimmt. In beiden Provinzen der Brüder-Unität wurde zahlreichen Menschen, die aufgrund des russischen Angriffskrieges fliehen mussten, auf vielfältige Weise geholfen. In vielen Gemeinden und im Gästehaus KOMENSKÝ in Herrnhut wurden kurzfristig Flüchtlingsfamilien aufgenommen. Kleidung und Nahrung wurde zur Verfügung gestellt. Die Schulen der Brüdergemeine ermöglichten individuellen Unterricht, Sprachkurse und spezielle Programme, um den Kindern zu helfen, ihre traumatischen Erfahrungen zu verarbeiten. Über Hilfstransporte in die Kriegsregionen werden weiterhin zahlreiche Menschen unterstützt. In Zusammenarbeit mit anderen christlichen Organisationen wurden seit Kriegsbeginn etwa 10.000 Exemplare der Herrnhuter Losungen in ukrainischer Sprache verteilt. Leider ist die Hilfe weiterhin nötig. Deshalb wird um die Kollekte gebeten, um möglichst viele betroffene Menschen unterstützen zu können. Die Unitätskollekte wird zu gleichen Teilen für die Ukraine-Flüchtlingsarbeit in der Tschechischen Unitätsprovinz und in der Europäisch-Festländischen Provinz verwendet. *Brüder-Unität*

2. EBU-Jahresprojekt: *Stipendienfonds Tansania und Sambia: Stipendienfonds Tansania: 1.1./31.3./1.4.2024* - Die Wirtschaftslage in Tansania und Sambia ist schlecht und die Arbeitslosigkeit hoch. Vor allem die Jugendarbeitslosigkeit ist ein großes Problem. Fast zwei Drittel der arbeitsfähigen Bevölkerung sind junge Leute, und knapp ein Viertel von ihnen ist laut Schätzung der Weltbank arbeitslos. Viele von ihnen leben in großer Armut, haben kaum Zugang zu Schul- oder gar beruflicher Ausbildung. Ihre Chancen auf ein eigenständiges Leben und Wege aus Armut und Abhängigkeit sind gering. Eine fundierte Berufsausbildung ist daher auch die Grundlage für einen Start in den Arbeitsmarkt und ermöglicht den Jugendlichen, ihren eigenen Lebensunterhalt zu verdienen. Durch ein Schulstipendium können die jungen Menschen, unabhängig von fremder Unterstützung, eine Berufsschule besuchen. Gut ausgestattete Werkstätten ermöglichen einen praxisnahen Unterricht und erste praktische Erfahrung im Beruf. Das Gleiche gilt für eine solide Schulausbildung. Auch hier gibt es Stipendien, die Kinder aus ärmlichen Verhältnissen unterstützen, auffangen, versorgen und auf eine bessere Zukunft vorbereiten. *Brüder-Unität*

3. ausgeschriebene Kollekten

3.1. *Aufbau eines solarbetriebenen Bewässerungssystems: Solarwasseranlage Malawi: 8./9.6./17./18.8.2024* - Geplant ist der Aufbau eines solarbetriebenen Systems zur Bewässerung der Baumschule und des Gemüseanbaus sowie zur Trinkwasserversorgung für die Kalikongwe Dörfer am UNHCR Flüchtlingscamp Dzaleka in Malawi. Die Armut im Land trifft vor allem Kleinbauern, denn ein Großteil der Bevölkerung in Malawi lebt von Subsistenzlandwirtschaft. Der starke Bevölkerungszuwachs im Dzaleka Camp hat dazu geführt, dass die Bewohner als zusätzliche Energiequelle Bäume und Sträucher für Brennholz und Holzkohle nutzen. Die Folgen der Abholzung sind vielfältig: Insbesondere während der Regenzeit kommt es zu erheblicher Bodenerosion und Sturzfluten, es gibt kaum schattenspendende Bäume oder Hecken, die als Windschutz dienen. Das Land bleibt karg und unwirtlich. Betroffen sind aber nicht nur die Bewohner des Camps, sondern auch Gemeinden, die am Rande des Dzaleka Camps als Kleinbauern ihre Existenzgrundlage verlieren. Um die Bewohner und Bauern der Umgebung bei der Sicherung ihres Einkommens zu unterstützen, hat die HMH gemeinsam mit einem Projektpartner ein Baumschulprojekt ins Leben gerufen, welches zum Ziel hat, die Widerstandsfähigkeit der Gemeinden zu stärken. So wurden mehrere lokale Initiativen in und am Dzaleka Camp gegründet. Die Menschen werden im Umgang mit nachhaltigen Anbaumethoden und Aufzucht von Baum und Strauchsetzlingen geschult. Ziel des Projekts ist, die Widerstandsfähigkeit der Bewohner in den Dörfern von Kalikongwe am Flüchtlingscamp Dzaleka nachhaltig zu stärken und sie gegen die Auswirkungen des Klimawandels zu wappnen. Mit einem solarbetriebenen Bewässerungssystem wird die Aufzucht und Pflanzung von Bäumen und Gemüsesetzlingen sowie die Trinkwasserversorgung ermöglicht, was den Lebensstandard der Bewohner verbessert und der zunehmenden Bodenerosion entgegenwirkt. *HMH*

3.2. *Tool Kits für Berufsschulen in Tansania: Berufsschulen Tansania: 6./7.4./2./3.11.2024* - Die problematische Situation der Jugendlichen, insbesondere der jungen Frauen auf dem Arbeitsmarkt in

Tansania und die fehlenden Ausbildungsmöglichkeiten waren Anlass für die HMH, in Zusammenarbeit mit der Moravian Church of Tanzania (MCT) mehr Ausbildungsmöglichkeiten für junge Menschen zu schaffen. Mittlerweile betreibt die Moravian Church in Tansania 10 Berufsschulen. Dort werden Kurse u.a. in den Bereichen Schneiderei, Automechanik und Elektrik angeboten. Die Schülerinnen und Schüler werden je nach Bedarf mit Stipendien unterstützt. Diese beinhalten neben den Schulgebühren auch die Kosten für die staatlichen Prüfungen (VETA Examen), Verpflegung, Gesundheitsvorsorge, Schulmaterialien, Schuluniform sowie gegebenenfalls Fahrt- und Übernachtungskosten. Darüber hinaus erhalten die erfolgreichen Absolventen ein „Tool Kit“, eine Grundausrüstung von Werkzeugen (Nähmaschine, Schraubendreher, Erstausrüstung Material o.ä.), die ihnen den Einstieg in die Selbständigkeit erleichtert und die nötige Starthilfe gibt. Gleichzeitig ist der Anreiz, die Ausbildung erfolgreich abzuschließen, durch das Abschluss-Tool-Kit deutlich erhöht. Sie kommen so dem Ziel einer Anstellung oder gar selbständigen Tätigkeit einen großen Schritt näher. Die jungen Menschen können dann eigenständig ein Einkommen erzielen und so ihre Existenz sichern. Sie können eigene Entscheidungen treffen und ihr Leben selbstbestimmter gestalten. Diese Erstausrüstung-Tool-Kits stellen daher eine nachhaltige und wichtige Investition in die Zukunft der jungen Menschen dar. *HMH*

3.3. Schule Sansibar: 17./18.2./23./24.3./18.-20.5./3./4.8./19./20.10./1./8./15.12.2024 - Im Jahr 2015 startete in Mwera, Sansibar, das Projekt »Herrnhuter Academy School« der Moravian Church in Tanzania. Ziel ist es, Familien, die in ärmlichen Verhältnissen leben, bei der Bildung ihrer Kinder zu unterstützen. Es hilft Kindern aus christlichen und muslimischen Familien gleichermaßen und lehrt sie schon früh Toleranz im Umgang miteinander. In einem ersten Schritt wurde ein Kindergarten eröffnet. Bereits kurze Zeit später erfolgte der Bau einer Grundschule (Primary School). Mittlerweile wurden auch eine Sekundarschule und eine Berufsschule finanziert. So haben die Kinder die Möglichkeit, ihren kompletten Bildungsweg am gleichen Ort innerhalb derselben Einrichtung abschließen zu können. Aufgrund der stetig steigenden Nachfrage an Plätzen in der Schule kommt es immer wieder zu Kapazitätsproblemen. Mittlerweile werden über 500 Kinder und Jugendliche an der Schule unterrichtet. Der Bau von weiteren Klassenzimmern, vor allem im Bereich der Sekundar- und Berufsschule, ist daher von großer Bedeutung. *HMH*

3.4. Kinder- und Jugendfreizeiten Niederlande: 3./4.2.2024 - In den Niederlanden gibt es Maiferien. Sie beginnen meistens rundum den „Königstag“ am 27. April und dauern ca. 10 Tage. Für die Jugendarbeit in den Niederlanden ist das eine wichtige Zeit. Es gibt hier nicht so viele Freizeiten wie in der deutschen Region. Aber während der Maiferien finden eine Kinder- und eine Jugendfreizeit statt. Diese Freizeiten sind die Gelegenheit für Kinder und Jugendliche aus den verschiedenen Gemeinden, einander kennenzulernen, miteinander Spaß zu haben, aber auch biblische Geschichten zu hören und zu besprechen. Ein wichtiger Moment im Leben vieler Kinder und Jugendlicher. In den letzten Jahren wird immer wieder deutlich, dass die Beiträge der Familien nicht kostendeckend sein können, da dann Familien – sicher, wenn sie mehrere Kinder oder Teens anmelden wollen – sich diese Beträge nicht leisten können. Darum ist im vergangenen Jahr durch die Leitungsteams eine spontane Fundraisingaktion in den Gemeinden gestartet worden. Dieses Jahr bitten wir euch in allen Gemeinden, uns und unsere Jugendmitarbeiter bei dieser wichtigen Arbeit zu unterstützen. *Brüder-Unität*

3.5. EMMAUS Niesky – ein Aufzug für das Mutterhaus! Diakonissenhaus Niesky: 13./14.7.2024 - Seit mehr als dreißig Jahren transportiert der Aufzug im Diakonissenmutterhaus in Niesky Menschen im Rollstuhl oder mit Rollator, den Speise- und Reinigungswagen und seit einem Jahr auch den Kinderwagen von Klein Willy von der Kelleretage bis in den dritten Stock. Der Aufzug erleichtert das Zusammenleben von Jung und Alt enorm. Damit das so bleiben darf, muss die in die Jahre gekommene Technik erneuert, und wenn das nicht möglich ist, ein ganz neuer Aufzug eingebaut werden. Sehr herzlich bitte ich Sie, mit Ihrer Kollekte diese für Emmaus sehr wichtige Baumaßnahme zu unterstützen. Die geplanten Kosten hierfür liegen zwischen 40.000 Euro und 75.000 Euro. Vielleicht führen Sie Ihre Wege mal wieder nach Niesky und Sie nutzen als Besucher das am Mutterhaus angrenzende Gästehaus. Nehmen Sie sich dann einmal Zeit, ins Mutterhaus hinein zu schauen. Hier bieten wir barrierefreie Wohnungen an und ein Zusammenleben, bei dem gut für Leib und Seele gesorgt wird. Sehr herzlich danke ich Ihnen für Ihre guten Gaben zum Wohle der Menschen, die in der Diakonissenanstalt EMMAUS für sich einen guten Ort gefunden haben. *Oberin Schw. Sonja Rönsch* *Brüder-Unität*

3.6. Begegnungsreise Südafrika: 24./25.8.2024 - 2024 feiert Südafrika 30 Jahre Demokratie. Das wollen

wir zum Anlass nehmen, um uns mit fünf jungen Menschen aus Deutschland auf den Weg in dieses bunte und vielfältige Land zu machen. Gemeinsam mit fünf jungen Südafrikaner*innen werden wir 10 Tage lang unterwegs sein und uns den Fragen rund um die Demokratie stellen. Dabei werden wir unterschiedliche Orte, wie zum Beispiel Robben Island (das Gefängnis, in dem Nelson Mandela gefangen gehalten wurde) oder aber auch die Townships in Kapstadt, besuchen, um einen Eindruck von der Geschichte und dem Leben in Südafrika zu bekommen. Auch die erste Missionsstation Genadendal und die Gemeinde in Elim werden angesteuert. Ziel der Reise ist es, junge Menschen der Brüdergemeinde aus sehr unterschiedlichen Lebenskontexten zusammenzubringen, sie zu ermutigen, sich für eine weltoffene und demokratische Gesellschaft einzusetzen und ihnen unsere weltweite Kirche greifbarer zu machen. Um den jungen Menschen aus Deutschland und Südafrika eine solche einmalige Begegnung zu ermöglichen, sammeln wir heute im Gottesdienst für dieses Projekt. Danke für alle Unterstützung!

Brüder-Unität

3.7. Eine Wohnzimmerkirche der Evangelisch-methodistischen Kirche in Vechelde/ Wahle. - Wohnzimmerkirche EMK: 14./15.9.2024 - Kirche als Wohnzimmer? Wir glauben, dass Kirche genauso sein sollte – wie ein Wohnzimmer. Wir möchten Menschen einladen, bei uns Kirche „wie in einem Wohnzimmer“ zu erleben. Dafür möchten wir in unserer Kirche eine warme und einladende Atmosphäre schaffen, die Menschen dazu ermutigt, ihren Glauben und spirituelle Erfahrungen mit anderen zu teilen. Das ist unsere Vision für unsere „Wohnzimmerkirche“ in Vechelde/ Wahle. Wir wollen von Jesus Christus erzählen. Wir sind inklusiv und möchten keinen Menschen ausgrenzen, und wir wollen relevant für unseren Ort, für unsere Region sein. 2023 haben wir die Aktion „Wohnzimmerkirche“ mit einem kleinen Team gegründet. Neben vielen anderen Dingen braucht die junge Gemeinde eine Leinwand und einen Ultrakurzstanz-Beamer. Letzterer ist fürs Wohnzimmer unbedingt erforderlich. Wenn man was Gutes haben will, was auch bei Tageslicht funktioniert, muss man 3.000 EUR einplanen. Jede Spende hilft uns, kreativ und mit viel Engagement die Gute Nachricht zu verkünden. Danke!

Brüder-Unität

3.8. Damit es in Ebersdorf wieder läutet Glockenanlage Ebersdorf: 9./10.3./12./13.10.2024 - Seit dem Sommer 2023 vermissen wir in der Brüdergemeinde Ebersdorf das Glockengeläut vor den Predigtversammlungen oder bei anderen Anlässen. Die Glocke musste stillgelegt werden. Der Glockenstuhl, an dem die Glocke befestigt ist, ist total marode, so dass die Gefahr besteht, dass die Glocke sich löst und Läuter oder Läuterin zu Schaden kommen. Der Glocken-Fachmann stellte außerdem fest, dass der Klöppel der Glocke dringend erneuert werden muss. Kurzum, der Schreck war groß, aber wir sind entschlossen, den Glockenstuhl und die Glocke reparieren zu lassen. Gleichzeitig wollen wir die Turmuhr elektrifizieren. Kostenvoranschläge wurden eingeholt, und wir haben uns für eine Glockenbaufirma aus Gössnitz entschieden. 16 000 Euro sind allein für die Reparaturen nötig. So bitten wir um finanzielle Unterstützung zur Sanierung unserer Glockenanlage und danken schon jetzt für alle Hilfe.

Brüder-Unität

4. empfohlene Kollekten

4.1. Lettland – BrüdergemeinArbeit auf der Grenze von historischer Forschung und aktueller Arbeit - Lettland-Forschung: 9./10.11.2024 - Das Baltikum ist durch den Krieg in der Ukraine wieder mehr in das Bewusstsein der Menschen in den Ländern Mitteleuropas gerückt. Ihre Geschichte (insbesondere in Lettland und Estland) ist mit der Brüdergemeinde aufs Engste verbunden. Seit dem Ende der Sowjetunion ist diese Arbeit auf unterschiedliche Art wiederaufgenommen worden. Mit großem Engagement ist Br. Gundars Ceipe dabei, die Arbeit der Brüdergemeinde in Lettland zu entwickeln. Dabei ist ihm wichtig, die Bedeutung der Brüdergemeinde in der Geschichte Lettlands einem größeren Publikum bekannt zu machen. Dazu werden u.a. Veranstaltungen in der lettischen Nationalbibliothek in Riga gehalten z.B. zum musikalischen Erbe der Brüdergemeinde. Gleichzeitig treffen sich Bibelkreise an verschiedenen Orten Lettlands, und es finden Gemeintage in den alten Gebetshäusern statt. Auch größere Kirchenfreizeiten werden jährlich veranstaltet. Die Evangelische Brüder-Unität unterstützt diese Arbeit mit einem Zuschuss zu den Gehaltskosten von Br. Ceipe. Eure Kollekte heute trägt dazu bei, dass das auch zukünftig geschehen kann und ist für die Geschwister in Lettland ein Zeichen unserer Verbindung. *Brüder-Unität*

4.2. Finanzierung Computerraum für das Frauenprojekt Walani in Malawi: 14./15.12.2024 - Mit dem Frauenprojekt WALANI ist in Malawi ein Schutzraum für Mädchen und junge Frauen entstanden, in dem sie leben können, ohne Gewalt befürchten zu müssen. Sie erlernen einen Beruf und können sich auf ein selbstbestimmtes, würdevolles Leben vorbereiten. Bislang wurden auf dem Gelände der Moravian

Church in Malawi 4 Klassenräume, ein Küche und 4 Schlafräume für die Frauen finanziert. Aktuell besuchen die Bildungseinrichtung knapp 40 Frauen, wobei ab Anfang des Jahres 2024 weitere 40 hinzukommen werden. Das Gelände ist von einer Mauer umgeben, Waschräume stehen zur Verfügung. In einem nächsten Schritt soll nun ein Computerraum mit angeschlossenen Klassenzimmer entstehen. Neben den bereits angebotenen Kursen in den Bereichen Solartechnik und Schneiderei wäre der Computerkurs ein weiterer wichtiger Schritt für die Ausbildung der jungen Frauen. Auf Dauer ist geplant, dass das Bildungszentrum sich nachhaltig selbst versorgt und finanziert, auch über kleinere einkommensgenerierende Tätigkeiten (Verkauf von Lebensmitteln, Nähen und Verkauf von Kleidung/Schuluniformen, Reparaturdienste, Trainingskurse etc.) oder durch Vermietung der Räumlichkeiten zu Ferienzeiten oder am Abend. Gleichzeitig lernen die Frauen eigenständig zu leben und sich selbst zu versorgen. Sie bereiten sich auf ein eigenständiges Leben außerhalb des Frauenzentrums vor. Kurse und Vorträge zu Sexualaufklärung, Frauenrechten, Frühschwangerschaften, HIV/AIDS und Gleichberechtigung werden an den Abenden in den Schulräumen gehalten und sollen langfristig das Selbstverständnis der Frauen in Malawi prägen.

HMH

4.3. Küchenausrüstung für eine Berufsschule in Sambia: 1./2.6.2024 - Die Berufsschule in Ndola/Sambia konnte in 2019 eröffnet werden und bietet 65 Jugendlichen eine Berufsausbildung in Schneiderei, Elektrik und Schreinerei an. In 2022 wurde ein Kurz-Kurs in Catering gestartet, der großen Anklang findet. Nun soll der Ausbildungsgang auf einen 1-jährigen Kurs ausgeweitet werden. Hierfür wird eine Küche mit Ausstattung benötigt. Es ist außerdem der Bau eines kleinen Restaurants geplant. Ziel ist es, mit dem Verkauf von Snacks und Getränken, Kaffee und Tee Einkommen zu generieren und somit einen Teil der Kosten zu decken.

HMH

4.4. Bibeln für unsere Gäste im Tagungs- und Gästehaus KOMENSKÝ: Bibeln im Komensky: 21./22.9.2024 - Wir sind immer bestrebt, das KOMENSKÝ auch als Ort einer geistlichen Begegnung, Erbauung und Stärkung zu gestalten – auf unterschiedlichen Ebenen und Intensitäten (durch Gespräche, Veranstaltungen, Andachten, aber auch niederschwellig durch die Begegnung mit dem gedruckten Wort Gottes). Die Losungen liegen in den Zimmern aus und auch das Neue Testament haben wir vom Gideonbund erhalten. Aber diese Gideon-Bücher sind langsam abgenutzt bzw. vergriffen und es ist eben auch nur das Neue Testament. Wie schön wäre es, wenn wir den Gästen auf den Zimmern auch eine komplette Bibel als Lektüre anbieten könnten. Am besten wäre eine Ausgabe in moderner Übersetzung für den Erstkontakt bzw. die weniger geübte Leserschaft. Mit etwa 1.250 Euro können wir also für eine wunderbar bereichernde und missionarisch wirkende Ausstattung unseres Hauses sorgen. Danke für eure Mithilfe! *Thomas Przyluski*

Brüder-Unität

4.5. Begegnungsreise Sternberg - Etwa alle zwei Jahre wird, wenn es die Sicherheitslage erlaubt, gemeinsam mit den Zinzendorfsschulen in Königsfeld, Tossens und Herrnhut eine Reise nach Israel und Palästina für Schülerinnen und Schüler ab 16 Jahren organisiert. Während der Reise setzen sich die Teilnehmenden intensiv mit der Situation im Nahen Osten auseinander, bekommen Einblick in ökumenische und interreligiöse Themen und besuchen biblische Stätten. Ein Schwerpunkt ist der Besuch des Rehabilitationszentrums Sternberg, ein Werk der weltweiten Brüder-Unität für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen. Auch ein Besuch der Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem steht auf dem Programm. Es wird vor allem auf direkte Begegnungen und Gespräche mit Menschen in beiden Regionen (Israel und Palästina) Wert gelegt. Besonders die Gespräche mit Gleichaltrigen in Schulen in Westjerusalem und Ramallah und auch mit den Mitarbeitenden auf dem Sternberg ermöglichen Einblicke in das Leben von Menschen in der Region. Die Erfahrungen während der Reise sind nicht nur für die Persönlichkeitsbildung und für viele Unterrichtsfächer relevant, auch Kenntnisse über die Arbeit der Brüder-Unität und der Herrnhuter Missionshilfe werden vermittelt.

Brüder-Unität

4.6. Frieden suchen – Schutz bieten EKD-Friedensarbeit - Viele Länder und Regionen leiden unter Kriegen, Not und Gewalt. Das zwingt weltweit immer mehr Menschen, ihr Zuhause zu verlassen. Auf der Flucht droht ihnen erneut Gefahr. Dabei müssen sie um ihr Überleben, ihre Rechte und ihre Würde kämpfen. Der Einsatz für Frieden und der für Geflüchtete gehören zusammen. Es braucht Projekte, die ein friedliches Miteinander suchen und stärken. Es braucht Friedensbildung und zivile Konfliktbearbeitung, genauso wie lebensrettende Nothilfe, Rechtsbeistand und Rückhalt für Schutzsuchende. Dadurch wird es Geflüchteten ermöglicht, eine neue Zukunft im Exil zu finden. *(ausgeschrieben durch die Evangelische Kirche in Deutschland)*

Brüder-Unität